Protokoll
der 29. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 10.08.2004

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 19.02 Uhr**

Tagungsort : **Haus der Jugend Albert Schweitzer**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Angemeldet hatten sich Elternvertreter der Kita Claszeile. Als Sprecherin fungiert Fr. S., die ausführt, dass die Eltern der Kita Claszeile den JHA bitten möchten, den Standort der Kita zu erhalten und das Gebäude der Kita nicht komplett der Ganztagsbetreuung von Hortkindern zu überlassen. Der Ausweichstandort, Kita Breitensteinweg, sei für ein Großteil der Eltern nicht akzeptabel, u.a. wegen der ungünstigen Verkehrsanbindung. Ebenfalls ist unverständlich, wie der Umzug durchgeführt werden soll. Sowohl personell als auch logistisch. Jedoch besteht nicht nur unter den Eltern Unsicherheit, sondern auch das Personal der Kita ist erheblich verunsichert. Fr. S. überreichte eine Fragensammlung und Größenberechnung der Räume des Gebäudes der Kita Claszeile. Aus der Berechnung ginge hervor, dass es möglich wäre, den Hort sowie auch die Kita zukünftig im selben Gebäude zu betreiben. Fr. Otto antwortet, dass in ganz Berlin Unsicherheit über die Folgen zur Umsetzung des Ganztagsbetreuungsprojektes herrscht. Die Fragen der Eltern der Kita Claszeile können erst beantwortet werden, wenn die Planung differenzierter als bisher vorliegt. Generell ist anzumerken, dass wenn Schulen nicht über ausreichend eigene Räume zur Betreuung der Hortkinder verfügen, dass ggf. Lösungen mit anderen Abteilungen, hier dem Jugendamt, herbeigeführt werden müssen. Im vorliegenden Fall ist es so, dass die Süd-Grundschule nicht über genügend eigene Raumkapazitäten verfügt. Die Kita Claszeile befindet sich in unmittelbarer Nähe (direkt gegenüber) der Schule, nutzt im gleichen Gebäude im Parterre bereits alle Räume und ist somit momentan die naheliegenste und sinnvollste Lösung. Unabhängig davon werden die Standorte im Rahmen der Projektplannung weiterhin von der Projektgruppe Ganztagsbetreuung geprüft und danach erst durch den JHA und Bezirksamt beschlossen. Davor sind weitere Gespräche in der Kita beabsichtigt. Auftretende Fragen können dann vor Ort gestellt und möglich beantwortet werden.
Frau Otto rechnet damit, dass auch in anderen Kitas Probleme dieser oder ähnlicher Art auftreten werden. Allerdings sei es erforderlich, wegen der Planungssicherheit für das Kita- bzw. Schuljahr 2005/2006 Entscheidungen rechtzeitig zu treffen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen.

TOP 3: Geschäftliche Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 4: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

Fr. Biermann bittet die Arbeitsgemeinschaften bei Wechsel der Sprecher/innen die Geschäftsstelle des Jugendamtes entsprechend zu informieren.

- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Keine Sprecher/innen anwesend.

- **Tagesbetreuung von Kindern (Kita)**
  Hr. Stiekel berichtet, dass die AG sich ebenfalls mit der Problematik der Ganztagsbetreuung (Standorte, Personal etc.) beschäftigt. Alle Kita-Leitungen sind sich einig, dass der vorgegebene Termin 01.08.2005 nicht einzuhalten wäre. Man sollte auch auf Rücksicht der Kinder von einer "Hauruck-Aktion" Abstand nehmen.

- **Psychosoziale Dienste**
  Die AG hat ihre Sprecher/innen gewählt. Ebenfalls wurde eine Satzung entworfen, an der weiterhin gearbeitet wird. Beim nächsten Treffen wird u.a. Therapeutische Wohngemeinschaft und Heimversorgung Thema sein.

- **Familienunterstützende Hilfen (FuH)**
  Keine Sprecher/innen anwesend.

TOP 5: Wirkungsanalyse Schulstation

Hr. Hoffmann erläutert die (den Mitgliedern schriftlich zugeleitete) Analyse und berichtet über die Hintergründe und Entwicklung der Schulstationen.
Fazit der Analyse ist, dass in Bereichen, wo Schulstationen eingerichtet wurden und diese seit ca. 3-4 Jahren bestehen ein Anstieg der Hilfen zur Erziehung nicht zu verzeichnen ist. Bei der Auswertung ist festzustellen, dass bei den Problemnennungen schulische Defizite nicht mehr auf Rang 1 plaziert sind. Allerdings ist ein Kausalzusammenhang nicht eindeutig festzustellen. Die hohe Signifikanz läßt aber die Interpretation zu, dass die Arbeit der Schulstationen Auswirkungen haben und damit Einflußfaktoren auf die Umweltbedingungen von Grundschulkindern sind. Herr Karnetzki (SPD) fragt, ob sich für zukünftige Diskussionen mit den Haushältern der BVV die Wirksamkeit der Schulstationen hinsichtlich Einsparungen bei Hilfen zur Erziehung auch haushaltsmäßig unterlegen lasse, was von Herrn Hoffmann als sehr schwierig bezeichnet wird.
Fr. Biermann ergänzt, dass die FU in Reinickendorf Auswertungen von zwei Schulstationen vorliegen hat und diese zum ähnlichen Ergebnis kommen wie die Analyse von Hr. Hoffmann.

Der Vorsitzende bittet um Übersendung dieser Ergebnisse.

TOP 6: Vorstellung des Qualitätshandbuches für die Jugendarbeit in Berlin

Hr. Witte vom Landesjugendamt stellt das Qualitätshandbuch vor und erläutert ausführlich die Entstehung und zeitliche Entwicklung des Modellprojektes "Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit". Die Jugendamtsleitungen der Bezirke haben einstimmig die Einführung und die Umsetzung beschlossen. Das Qualitätshandbuch wurde im Mai 2004 an die Jugendfreizeitstätten der Jugendämter verteilt. Zukünftig sollen die Jugendfreizeitstätten das Qualitätshandbuch eigenständig anwenden. Es ist als Instrument der Selbstevulation konzipiert. Weitere Bausteine zur Qualität der Jugendarbeit sind bereits vereinbart oder befinden sich bereits in der Entwicklung.

Am 25.09.2004 findet in der Fortbildungsstätte in Glienicke ein Workshop von 10 Uhr bis 16 Uhr zum Thema „Wirkungsdialog“ statt. Es wäre wünschenswert, wenn mindestens 2 Mitglieder des JHA's teilnehmen könnten.

TOP 7: Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV Steglitz-Zehlendorf zum BVV-Beschluss Nr. 400 (Drs. 541/II) betr. Konzept gegen Ausgabenüberschreitung im T- und Z-Teil, Teilbereich Jugend

Der Vorsitzende erläutert, diesen TOP aufgenommen zu haben, um auch den beratenden Mitgliedern und den Bürgerdeputierten die Kenntnisnahme und Stellungnahme zu ermöglichen.

Es gibt zur Vorlage vom Ausschuss keine Wortmeldungen.

TOP 8: Berichte aus den UAG's

a) Hilfen zur Erziehung
b) Kindertagesstätten
c) Kinder- und Jugendarbeit

Aus den UAG's erfolgt keine Berichterstattung.

TOP 9: Bericht aus der Verwaltung

Fr. Otto erklärt vorab, dass aus Urlaubsgründen der Bericht der Verwaltung zu dieser Sitzung noch nicht vorab versandt werden konnte. Zur nächsten Sitzung wird dies zugesagt.

0. Jugendamt - Allgemeines

0.1 Die ***Haushaltsabweichungen*** bis 31.07.2004 werden dem Protokoll beigefügt.

0.2 Der Rat der Bürgermeister beschäftigte sich mit dem Stimmrecht des BEA im JHA. Das Stimmrecht wurde abgelehnt bzw. wird vorerst nicht weiterverfolgt. Fr. Otto hatte sich für ein Stimmrecht ausgesprochen.

1. Regionaler Dienst A

1.1 Vom 24.06.-3.07.2004 hat das **Kiezcamping** auf dem Gelände des **Hauses der Jugend Albert Schweitzer** mit 20 Kindern im Alter von 8-12 Jahren erfolgreich stattgefunden.

2. Regionaler Dienst C

2.1 Die **Ferienaktionen im „Sonnenhaus“** haben mit der Einweihung der neuen Spiellandschaft, die durch Fördermittel der „Aktion Mensch“ und mit Unterstützung des Umweltamtes Steglitz- Zehlendorf erstellt wurde, einen erfolgreichen Abschluss gefunden.

2.2 Das **Projekt „Streetlife“ in Zehlendorf-Süd** hat inzwischen begonnen. Zwei Sozialarbeiter/in betreuen jetzt verstärkt auffällige Jugendliche im Stadtteil.

2.3 Am **28.08.2004** findet in Zehlendorf Süd auf dem Sportplatz in der Sachtlebenstraße von 15 -19 Uhr das diesjährige **Kiezfest** statt. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit Livemusik, Sport und Spiel, Spaß und Unterhaltung sowie Speisen und Getränken.

3. Regionaler Dienst D

3.1 In die **JFE Wannsee** ist eingebrochen und erheblicher Sachschaden verursacht worden. Glücklicherweise wurden keine nennenswerten Gegenstände entwendet. Die Diebe hatten jedoch auch die Hausmeisterwohnung aufgebrochen. Eine genaue Aufstellung über eventuell abhanden gekommene Gegenstände wird noch erstellt. Die Außentüren der JFE und der Jugendwerkstatt wurden aus Sicherungsgründen mit neuen Schlössern versehen.

3.2. In der Jugendwerkstatt **„Alte Feuerwache“** in Wannsee wird jetzt auch „Schrauben“ speziell für Mädchen und junge Frauen an Motorrädern und Autos angeboten.

4. Fachbereich Jugendförderung

4.1. Das **Jugendgruppenhaus Düppel** wird ab dem 15.08.2004 für zunächst ein Jahr dem VJB Zehlendorf zur Bewirtschaftung übertragen. Dies war notwendig, da dem Jugendamt weder personelle noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die Attraktivität der Einrichtung zu erhalten. Die Küche, die Matratzen und der Renovierungszustand der Einrichtung sind nicht zufriedenstellend. Zudem binden die An- und Abfahrten auch an Wochenenden und in den Abendstunden unverhältnismäßige Ressourcen für die Mitarbeiterinnen der Zentralen Dienste des Regionalen Dienstes der Region D.
Der VJB Zehlendorf erhält einen Anteil in Höhe von 600,-€ aus dem Sachhaushalt, kann die erzielten Einnahmen verwenden und setzt Eigenmittel ein, indem er einen Mitarbeiter halbtags beschäftigt um die Einrichtung zu betreiben. Die Bedingungen für die Nutzerinnen ändern sich nicht. Die Entgeltordnung bleibt unverändert. Das Jugendamt kann - orientiert an den Daten der zurückliegenden Jahre - 50 entgeltfreie Belegungstage im Jahr für eigene Jugendbegegnungen und die des Partnerschaftsvereins Zehlendorf nutzen.

4.2. Am Mittwoch, den **18.08.2004** findet im Haus der Jugend Albert Schweitzer der 3. **Fachtag** zur **Schulbezogenen Sozialarbeit**, unter dem Titel „Mein Jugendlicher ist auch dein Schüler!, Kooperation in Bewegung!?“ statt. Der Fachtag wird ohne Referenten durchgeführt. Es wird ausschließlich mit den Kompetenzen der Teilnehmer/innen aus den verschiedenen Fachdiensten von Jugend, Gesundheit, Umwelt und Schule des Bezirksamtes und Gästen gearbeitet. Nachfragen oder Anmeldungen können bei dem Koordinator zur Schulbezogenen Sozialarbeit Herrn Werner, unter der Telefonnummer 6321-6414, gestellt werden.

5. Fachbereich Kindertagesbetreuung

5.1. Die **Kindertagesstätte Tom-Sawyer-Weg** wurde am 14.07.2004 vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung übernommen und am selben Tag dem Unionhilfswerk übertragen. Die Kindertagesstätte hat am 02.08.2004 den Betrieb aufgenommen. Eine feierliche Übergabe und Einweihung ist noch vorgesehen, über den Termin wird noch mit dem Bundesministerium verhandelt.

5.2 Bezüglich des **Kita-Neubaus Baseler Straße** hat sich KLAX gGmbH mit Schreiben vom 17.06.2004 dafür ausgesprochen, dass der Bau auf der Grundlage der abgeschlossenen Planungen des Bundes baldmöglichst beginnen kann. Die Trägerschaft von KLAX sei dadurch nie in Frage gestellt worden, behauptet KLAX in seinem Schreiben (s. Anlage). Zugleich wird daran festgehalten, dass nachträgliche bauliche Veränderungen erforderlich sind. Um die Gewährleistungsansprüche nicht zu gefährden, beabsichtige KLAX, die vom Bund beauftragt Firmen mit den Änderungen zu beauftragen und dafür Drittmittel zu akquirieren, ohne Eltern zu belasten.
Das Rechtsamt hat auf Anfrage mitgeteilt, dass dies keine tragfähige Grundlage ist, um die Rechte des Bezirks gegen die bauausführenden Firmen zu wahren. Vielmehr

gehen Gewährleistungsansprüche in dem Maße verloren, in dem später Umbauten vorgenommen werden.
In dem erwähnten Schreiben bittet die KLAX gGmbH zugleich um die Zusicherung, geringfügige bauliche Veränderungen durchführen zu dürfen. Dies ist in einem Antwortschreiben des Bezirksamtes angesichts unterschiedlicher Definitionen, was geringfügige bauliche Veränderungen sind, in dieser pauschalen Form nicht zugestanden worden. Es wurde noch einmal gefragt, wie der Gesichtspunkt der Trägerneutralität gewährleistet werde. Schließlich wurde für den künftigen Nutzervertrag eine Regelung angekündigt, wonach für Leistungen nach dem Kita-Gesetz von den Eltern nur die im Kita-Kostenbeteiligungsgesetz vorgesehene Kostenbeteiligung erhoben werden darf. (Diese Regelung wurde erstmals in der jetzt mit dem Unionhilfswerk wegen der Übertragung der Kita Tom-Sawyer-Weg abgeschlossenen Nutzervereinbarung aufgenommen).
KLAX gGmbH hat jetzt um einen Gesprächstermin gebeten, um sich über den Begriff „geringfügige bauliche Veränderungen“ zu verständigen. Dieser Termin findet am 11.08.2004 bei Frau Otto statt.
Die Verwaltungsvereinbarung zur Errichtung der Kita Baseler Straße wurde am 2.Juli 2004 zwischen der Oberfinanzdirektion Berlin und dem Bezirk abgeschlossen und liegt jetzt dem Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Wohnen zur Genehmigung vor. Die Bauarbeiten haben inzwischen begonnen.

5.3 In einem Gespräch und nachfolgenden Schriftwechsel mit der Hausverwaltung der **Kindertagesstätte Hindenburgdamm** hat diese bezweifelt, dass die Kündigung des Mietvertrages zum 31.12.2004 wirksam wird. Das Bezirksamt hat dieser Rechtsauffassung, gestützt auf eine Stellungnahme des Rechtsamtes, widersprochen.
Zugleich wurde das Interesse des Bezirksamtes an einer einvernehmlichen Beendigung des Mietverhältnisses im zweiten Halbjahr 2005 signalisiert. In ihrem letzten Schreiben hat die Hausverwaltung erkennen lassen, dass sie zu entsprechenden Gesprächen bereit ist.

6. Fachbereich 5 – Jugendausbildungszentrum

6.1 Am 03.06.04 hat Fr. Piro, Aids-Beauftragte des BA, mit den MA des JAZ ein Aids-Seminar durchgeführt, im welchem u.a. neuere Erkenntnisse über Aids und deren Konsequenzen für das JAZ diskutiert wurden.
Für die Azubis sind mehrere Seminare über das Jahr verteilt vorgesehen.

TOP 9: Verschiedenes

- Der Vorsitzende fragt bezüglich der Schließung des Don-Bosco-Heims nach. Fr. Otto erwidert, dass sie selber aus den Medien davon erfahren hat. Unverzüglich hat sie prüfen lassen, wieviel Jugendliche aus unserem Bezirk dort betreut werden. Momentan wohnt ein Jugendlicher dort und es werde nach einer anderweitigen Unterbringung gesucht.

- Fr. Krohm würde gerne wissen, ob das Fischtalfest stattfinden wird. Hr. Rosenthal führt dazu aus, dass es intensiven Kontakt mit der neuen Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendbüros gebe. Z.Zt. bestehen Probleme, da momentan lediglich 13 Anmeldungen vorliegen. Ebenfalls ist die neue Mitarbeiterin erst seit 7 Wochen tätig. Hr. Rosenthal vermutet, abgeleitet aus eigenen Erfahrungen, dass diese Zeit nicht ausreichen wird, um das Fischtalfest zu organisieren.

- Fr. Zier gibt bekannt, dass sich am 16.06.2004 die AG 78 Mädchenförderung gegründet hat. Eine Satzung wird nun erarbeitet.

- Fr. Kindler hat gibt bekannt, dass am 04. und 05. September die Diakonie-Tage stattfinden, wozu sie auch einen Flyer an alle Mitglieder des JHA verteilt hat.

Die nächste Sitzung findet am 07.09.2004 statt.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Schaale

Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt
Jugendamt
JugCon1/V

Wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug 2004, bis 31.07.2004

Veränderungen gegenüber des letzten Berichts sind Fett gedruckt!

(+/- 5.000 € bei den Kapiteln 40 00 bis 40 45, 40 82 und 40 95 - ohne Z-Titel und ehemaligen Z-Titeln sowie Grundstücksbewirtschaftungskosten - , die Begründung ist jeweils bei dem abgebenden Titel vermerkt)

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz	Zugang	Z	Erläuterungen	
				Abgang	**A**		
4042	67142	Vollzeitpflege in Familien nach dem KJHG	2.500.000	45.000	A	Umstellung der familiären Bereitschaftspflege gem. Buchungsvorgabe SenJug (Personenkreiszuordnungsliste)	
4042	67145	Sozialpädagogische Krisenintervention nach Inobhutnahme nach dem KJHG	40.000	45.000	Z	s.o.	
4042	67153	Psychotherapien für seelisch Behinderte nach dem KJHG	520.000	520.000	A	Umsetzung des gesamten Ansatzes da lt. Schreiben SenJug v. 04.12.03 die Aufgaben bei 4042/ 67158/ 173 nachzuweisen ist.	
4042	67182	Psychotherapien nach dem KJHG	830.000	830.000	A	Umsetzung des gesamten Ansatzes da lt. Schreiben SenJug v. 04.12.03 die Aufgaben bei 4042/ 67158/ 176 nachzuweisen ist.	
4042	67158	Pädagogisch-therapeutische Leistungen nach dem KJHG	500.000	1.350.000	Z	s.o.	
4040	67154	Sozialpädagogische Hilfen in Ausbildungsprojekten naöch dem KJHG	1.200.000	**219.000**	A	Umsetzung da sich die Fallzahlen für alleinstehende Mütter ungefähr verdreifacht haben; Lt. Prognose wird der Ansatz bei 4040/671 54 nicht voll ausgeschöpft werden	

4040	671 23	Unterbringung in besonderen Lebenslagen außerhalb der Hilfe zur Erziehung	200.000	200.000	Z	s.o.; Ansatz bereits vollständig ausgeschöpft
4095	**67159**			**15.000**	**Z**	**Erhöhter Bedarf bei den Asylis**
4095	**68134**			**4.000**	**Z**	**Erhöhter Bedarf bei den Asylis**
4040	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	18.900	15.600	A	Honorar für einen freien Mitarbeiter zum Aufbau eines Informations- und Datenbanksystems für die Regionen;
4000	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	14.800	15.600	Z	s.o.; Der Mitarbeiter ist dem Jugendhilfeplaner zugeordnet und wird deshalb aus 4000 gezahlt.
4011	425 01	Vergütungen der planmäßigen Angestellten	2.806.000	35.430	A	Umwandlung einer Sozialarbeitestelle Vgr. IVb in Sachmittel für die Kooperationsvereinbarung mit dem "Nachbarschaftsheim Schöneberg", JFE Karl Fischer
4011	671 01	Ersatz von Ausgaben	310.000	35.430	Z	s. 4011/ 425 01
4010	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	55.000	5.000	A	Honorarmittel für die Kooperationsvereinbarung mit "Spiel & Action", JFE Theodor Fontane
4011	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	156.000	2.141	A	s. 4010/ 42701
4011	534 01	Sammeltitel -Modellversuch-	82.400	3.250	A	s. 4010/ 42701
4011	671 01	Ersatz von Ausgaben	310.000	10.391	Z	s. 4010/ 42701
4021	51721	Strom	214.000	22.254	A	Die Bewag hat für 2004 nur 8 Monate abgerechnet; die restlichen Monate werden erst 2005 abgerechnet; 2005 wird ein Versorgerwechsel stattfinden
4021	517 23	Wasser und Entwässerung	208.000	22.254	Z	Wasserverbrauch gestiegen; 20 % Erhöhung der Wasserpreise